

Honigfälschungen

Fragen und Antworten Teil 2

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Imkerinnen und Imker, als Präsident der Europäischen Berufsimker möchte ich zu einigen in der Stellungnahme des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.) geäußerten Punkten hinsichtlich der neuen Methode der DNA-Bulk-Sequenzierung zur Detektion von Honigfälschungen Stellung nehmen. Die europäische Imker-Community steht vor der Herausforderung, dem wachsenden Problem der Honigfälschungen in einem zunehmend globalisierten Markt zu begegnen. Die DNA-Bulk-Sequenzierung ist eine innovative und vielversprechende Methode, die auf höchst wissenschaftliche und objektive Weise die Herkunft und Authentizität von Honig bestimmen kann und so einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Honigbetrug leistet.

1. Wissenschaftlicher Standard und Zuverlässigkeit der Methode

Der D.I.B. führt an, dass es derzeit keine ausreichende wissenschaftliche Validierung der DNA-Bulk-Sequenzierung gebe und dass die Methode noch nicht gerichtsfest sei. Tatsächlich basiert die DNA-Bulk-Sequenzierung jedoch auf etablierten wissenschaftlichen Grundlagen und wird bereits erfolgreich in verschiedenen Bereichen der Lebensmittelsicherheit angewendet. Die Methode bietet spezifische Vorteile, da sie im Gegensatz zu traditionellen Methoden nicht nur einzelne Pollen identifiziert, sondern die gesamte genetische Signatur einer Honigprobe analysiert. Dies ermöglicht eine differenzierte und umfassende Bewertung, die Betrugsversuche wesentlich erschwert.

Zudem sollten wir bedenken, dass Innovation in der Wissenschaft stets mit dem Mut zur Entwicklung und Weiterentwicklung neuer Methoden verbunden ist. Die DNA-Bulk-Sequenzierung ist bereits weit fortgeschritten und zeigt in aktuellen Studien eine beeindruckende Präzision. Selbstverständlich erfordert jede Methode eine kontinuierliche Verfeinerung und Adaption an neue wissenschaftliche Standards, und wir begrüßen die Diskussion darüber.

2. Bedeutung der Referenzdatenbanken und Datenbankgröße

Ein häufiges Missverständnis betrifft die Annahme, dass die DNA-Bulk-Sequenzierung ausschließlich von den aktuellen Datenbanken abhängig ist. Tatsächlich arbeiten wir daran, die zugrundeliegenden Datenbanken weiter auszubauen und zu standardisieren, um eine verlässliche Grundlage zu schaffen. Durch internationale Zusammenarbeit und gezielte Probenentnahmen aus verschiedenen Regionen wird die Vielfalt und Genauigkeit der Daten kontinuierlich gesteigert. Der Hinweis des D.I.B. auf die begrenzte Datenbankgröße ist korrekt, jedoch berücksichtigen wir laufend neue Erkenntnisse und passen die Datenbanken an, um ein breites und repräsentatives Spektrum abzudecken. Zudem hat der Großteil der angewendeten Methoden gezeigt, dass selbst mit begrenzten Datenbanken bereits hoch verlässliche Ergebnisse erzielt werden können.

3. Internationale Akzeptanz und Zukunft der DNA-Analysen

Der D.I.B. verweist darauf, dass in Neuseeland eine andere Form der DNA-Analyse zur Authentifizierung von Manuka-Honig verwendet wird. Das ist korrekt, doch wir sollten das Potenzial der DNA-Bulk-Sequenzierung nicht unterschätzen. In einem globalen Markt, in dem Honig eine hohe wirtschaftliche Bedeutung hat, ist es entscheidend, dass wir eine Methode finden, die auf ein breites Spektrum an Honigarten und -herkünften anwendbar ist. Die DNA-Bulk-

Sequenzierung bietet hier eine skalierbare und flexible Lösung, die nicht nur auf Manuka-Honig beschränkt ist, sondern für alle Honigsorten weltweit eingesetzt werden kann.

4. Notwendigkeit einer standardisierten Analyse

Wir sind uns mit dem D.I.B. einig, dass eine standardisierte Vorgehensweise erforderlich ist, um die DNA-Analysen für den breiten Einsatz in der Honigbranche bereitzustellen. Daher setzen wir uns im Rahmen der EU-Honigplattform und in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen dafür ein, die DNA-Bulk-Sequenzierung als harmonisierte und standardisierte Methode zu etablieren. Dies erfordert gemeinsame Anstrengungen und den Willen, den Innovationsprozess voranzutreiben, um die Qualität und Echtheit von Honig besser zu sichern. Die Akkreditierung ist bereits im vollen Gang und es wird daraus in Kürze eine ISO-Norm entstehen.

5. Notwendigkeit der Unterstützung durch die Imkerverbände

Ich appelliere an den Deutschen Imkerbund, anstelle von Skepsis gegenüber neuen Methoden die Chancen zu sehen, die moderne Technologien wie die DNA-Bulk-Sequenzierung bieten. Die hohe Anzahl von Honigfälschungen bedroht nicht nur die Imkerinnen und Imker, sondern auch das Vertrauen der Verbraucher in unser Produkt. Eine Technologie, die die Herkunft und Reinheit des Honigs objektiv und wissenschaftlich überprüfbar macht, ist ein starkes Werkzeug, das uns helfen kann, den Markt zu schützen und unser Produkt zu stärken.

Wir freuen uns auf die Möglichkeit, bei dem für den 8. November geplanten Treffen die Methode und ihre Vorteile genauer darzulegen und gemeinsam mit allen Beteiligten über die Zukunft der Honiganalyse zu diskutieren. Wir sind davon überzeugt, dass die DNA-Bulk-Sequenzierung eine Schlüsselrolle dabei spielen kann, den europäischen Honigmarkt vor Fälschungen zu schützen und das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher langfristig zu sichern.

Bernhard Heuvel
Präsident der Europäischen Berufsimker

In diesem Video erläutere ich die Methode zur DNA-Analyse detailliert:

<https://youtu.be/VvvSalEtmoY>



Link zum Video